

Vom Clown, der ans Trapez will

30 Jahre Circusschule Corelli: Geburtstag in der Manege. Die jungen Artisten probieren viele Nummern aus

Von Frank Auffenberg

OBERKASSEL. Wer träumte in seiner Kinderheit nicht davon, einmal scheinbar schwerelos am Trapez durch ein Zirkuszelt zu sausen, bewundernden Applaus für einen atemberaubenden Zaubertrick oder frenetischen Beifall als Clown zu sammeln? Seit 30 Jahren lässt die Circusschule Corelli diese und ähnliche Träume wahr werden. Momentan laufen die Vorbereitungen für eine große Jubiläumsshow auf Hochtouren. Premiere ist an diesem Samstag in der Jupp-Gassen-Halle.

„1981 begann alles mit einer kleinen Gruppe von Jugendlichen“, erinnert sich Hanspeter Kurzhals, Gründer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied und guter Geist des eingetragenen Vereins. Früh übten die Pioniere ihre ersten Nummern so professionell ein, dass Veranstaltungsauftritte und sogar ein Besuch beim WWF-Club im ARD-Vorabendprogramm nicht lange auf sich warten ließen.

Schlag auf Schlag folgte Generation auf Generation, die sich immer wieder gegenseitig unterrichtete. „Grundprinzip unserer Schule ist, dass die Jüngeren ihr Handwerk immer weitestgehend von den Älteren erlernen“, sagt Kurzhals. Etwa 25 Kinder und Jugendliche bilden das aktuelle Ensemble. Immer mit dabei sind viele Ehemalige Zirkuskinder. „Ich fing mit elf in der Circusschule an. Nach den Hausaufgaben im Internat des Kalkuhl-Gymnasiums lief ich immer schnell rüber, um hier meine Nachmittage zu verbringen“, erinnert sich Christopher Kenntemich (27).

Gleich habe er sich für die Clownerie begeistern können, später alles ausprobiert, was die Zirkuswelt zu bieten hat. „Ob Trapez oder Jonglieren, alles wurde getestet. Es gab damals immer die Regel, dass jeder alles können muss. Falls mal jemand ausfällt, war so leicht Ersatz zu finden“, so Kenntemich. Noch heute ist das ehemalige Zirkuskind den Corellis eng verbunden. Als gelernter Eventmanager führt er Regie bei der Jubiläumsshow.

„Die Grundlagen für vieles, was ich in meinem späteren Beruf brauchen konnte, habe ich hier gelernt“, betont er. Für die Jubiläumsshow drehte Kenntemich auch einige etwa einminütige Einspielfilme mit den Kindern. „Sie entwarfen die Storyboards aber selber“, merkt er an.



Was für ein Gefühl: Die Mädchen zeigen auf dem Bonner Münsterplatz ihre Kunststücke am Trapez und bekommen viel Applaus. FOTO: PRIVAT



Da ist Muskelkraft gefragt: Equilibristik bei Corelli (links). Die beiden Mädchen zeigen eine lustige Röhrennummer – ob sie da wohl wieder rauskommen? Das Ensemble freut sich nun auf die Jubiläumsshow.

Als gemeinnütziger Verein, Mitglied im paritätischen Wohlfahrtsverband und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe ist die Circusschule Corelli nicht mehr aus der Bonner Kinder- und Jugendarbeit wegzudenken. „Wir bekommen fast wöchentlich Anfragen, ob wir nicht mit einer OGS zusammenarbeiten könnten. Wir würden durchaus, doch zeitlich passt das definitiv nie“, sagt Kurzhals. Pünktlich um 16 Uhr beginnt die Probenarbeit. „Manche Kinder kommen eher vorbei, dann werden aber erst die Hausaufgaben hier erledigt, bevor es an die Arbeit geht.“

Aufführungen

Die Jubiläumsshow „30 Jahre Corelli“ beginnt am Samstag, 19. März, um 16 Uhr in der Jupp-Gassen-Halle, Kastellstraße 24. Eine weitere Vorstellung folgt am Sonntag, 20. März, um 15 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Euro (ermäßigt 3 Euro). Weitere Informationen zur Circusschule Corelli im Internet auf www.corelli.de.